JOURNAL

für

ORNITHOLOGIE.

Achter Jahrgang.

No. 46. Juli 1860.

Systematisches Verzeichniss der in den La Plata-Staaten beobachteten Vögelarten.

Von

Prof. Dr. H. Burmeister, in Halle.

1. *Sarcoramphus Gryphus* Lin. Condor.

Bonap. Consp. Av. I, 9. 47. 2.

Im ganzen Westen des Gebietes, in der Nähe der Codilleren und höheren Bergketten; auch im Norden bei Tucuman in der Sierra Aconquija.

2. *Cathartes Aura* Lin.

Burm. syst. Uebers. etc. II, 30. *)

Im westlichen und nördlichen Theile des Gebietes; bei Mendoza, Catamarca, Tucuman.

3. *Cathartes foetens* Ill. Cuervo.

Burm. syst. Ueb. II, 32. *C. urubu.*

Ueberall, aber nicht so häufig, wie in Brasilien.

4. *Phalcobaenus montanus.*

D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 2.

Nur zweimal gesehen, in der Sierra de Uspalata und bei Tucuman.

5. *Polyborus vulgaris.* Carancho. Eier.

Burm. syst. Ueb. II, 40.

Der gemeinste Raubvogel des Landes.

6. *Milvago pezoporus.* Chimango. Eier.

Burm. syst. Ueb. II, 37. 1.

---

*) Um die Uebereinstimmung mit der Brasilianischen Fauna hervorzuheben, citire ich überall nur meine Uebers. d. Thiere Brasiliens.

Ebenfalls im ganzen Süden und Westen häufig.

7. *Haliaëtos melanoleucus.* Aguila.

Burm. syst. Ueb. II, 54.

Ueberall, aber doch nicht so häufig, wie jene.

8. *Buteo tricolor.* Gavilan. 1 Ei.

Burm. syst. Ueb. II, 51.

Sehr häufig im Westen und Norden.

9. *Asturina rutilans* Licht.

Burm. syst. Ueb. II, 80.

Häufig bei Tucuman, aber scheu; nicht erlegt.

10. *Asturina unicincta* Temm.

Burm. syst. Ueb. II, 82.

Bei Mendoza gesehen, daher unsicher.

11. *Rostramus hamatus* Ill.

Burm. syst. Ueb. II, 46.

Häufig im Schilf am Ufer des Paraná, bei der Stadt.

12. *Falco femoralis* Temm. Alcon.

Burm. syst. Ueb. II, 96. 2.

In der Pampa bei Rio Quarto.

13. *Falco punctipennis* Nob.

Grösse von *F. aurantius.* Rückengefieder braungrau, jede Feder mit schwarzem Schaftstrich, die grossen Flügeldeckfedern mit weissen Punkten auf jeder Fahnenseite; Schwingen und Schwanzfedern quer weissgefleckt gebändert, die 2 mittelsten Steuerfedern einfarbig. Unterseite gelblichweiss, von Kehle bis zum Bauche mit schwarzgrauen Schaftstreifen; neben dem Unterkiefer ein dichterer Backenstreif. Schnabel grau, Unterkiefer gelb am Grunde; Beine gelbgrau; Lauf ziemlich lang, die Zehen kürzer. Biga de la Paz. Pampa.

14. *Falco Sparverius* Lin. Cerniclo.

Burm. syst. Ueb. II, 93. 1.

Gemein überall. Scheitel grau, Schwanzfedern im Alter ohne Binden.

15. *Circus cinereus* Vieill.

Burm. syst. Ueb. II, 117. 2.

Bei Mendoza und Rozario.

16. *Bubo magellanicus* Lin.

Burm. syst. Ueb. II, 121. *B. crassirostris.*

Bei Mendoza.

17. *Otus brachyotus* Forst.

Burm. syst. Ueb. II, 152, 2.

Bei Rozario. Etwas grösser, als unsere europäischen Individuen, der dunkele Augenkranz breiter und schwärzer.

18. *Strix perlata* Licht.

Burm. syst. Ueb. II, 137.

Bei Mendoza häufig.

19. *Noctua cunicularia.*

Burm. syst. Ueb. II, 139.

Ueberall, in den Löchern der Vizcacha.

20. *Glaucidium pumilum* Temm.

Burm. syst. Ueb. II, 145. 3.

Bei Paraná, nur gesehen, daher zweifelhaft, ob nicht *Gl. minutissimum.*

21. *Conurus patagonicus.*

Azara No. 277.

Ueberall; im Osten, Süden und Westen häufig, seltner im Norden.

22. *Conurus murinus.*

Burm. syst. Ueb. II, 171. 10.

Ueberall.

23. *Conurus fugax* Nob.

Gross und gedrungen gebaut, fast wie *C. patagonicus*, aber der Schwanz kürzer, roth, das ganze übrige Gefieder grün; Schnabel schwarz. — Parana.

24. *Conurus hilaris* Nob.

Wie *C. murinus*, grün; Stirnrand und Kehle blutroth, Schnabel weiss; Schwanz unten roth. — Tucuman.

25. *Conurus brunniceps* Nob.

Grün, Oberkopf graubraun, Kehle und Vorderhals weissgrau, Brust meergrün. Schnabel weiss. 8″. — Bei Mendoza.

26. *Conurus rubrirostris* Nob.

Gedrungner, Schwanz kürzer; ganz grün, Bauchseite lichter, Handschwingen himmelblau gesäumt. Schnabel blassroth. 7″. — Sierra de Mendoza und Sierra de Cordova. — Kleiner als *C. viridissimus*, der Schnabel anders gebaut.

27. *Psittacus amazonicus.*

Burm. syst. Ueb. II, 187. 6.

Bei Tucuman und Catamarca.

28. *Pionus menstruus.*

Burm. syst. Ueb. II, 190. 1.

Bei Tucuman.

29. *Ptiloleptis Guira.* Eier.

Burm. syst. Ueb. II, 257.

Gemein bei Mendoza, Parana und Tucuman.

30. *Coccygus seniculus.*
Burm. syst. Ueb. II, 267. 3.
Parana und Tucuman. — Schnabel ganz schwarz.

31. *Dryocopus atriventris.*
Burm. syst. Ueb. II, 222. 2.
Bei Tucuman; ein junger, halbwüchsiger Vogel.

32. *Leuconerpes candidus.*
Burm. syst. Ueb. II, 237.
Bei Parana und Cordova.

33. *Colaptes australis* Nob.
Burm. syst. Ueb. II, 237. *Col. campestroides* Malh.
Bei Parana.

34. *Chrysoptilus melanochlorus.*
Burm. syst. Ueb. II, 242. 1.
Bei Parana.

35. *Dendrobates Cactorum.*
D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 62. f. 2.
Catamarca, bei Cogellan; nicht erlegt.

36. *Capito maculatus.* Dormilon.
Burm. syst. Ueb. II, 289. 7.
Bei Tucuman.

37. *Chloroceryle amazona.*
Burm. syst. Ueb. II, 405. 1.
Bei Parana.

38. *Chloroceryle americana.*
Burm. syst. Ueb. II, 407. 3.
Bei Parana.

39. *Megaceryle torquata.*
Burm. syst. Ueb. II, 404.
Bei Parana. Nistete an den steilen, hohen Ufern des Arrayo Salto.

40. *Campylopterus (?) inornatus* Nob.
Bei Parana häufig; konnte leider keinen erlegen. Erzgrün, Scheitel lebhafter; Unterseite grau, Kehle weiss. Hinter dem Auge ein schwarzer, darüber weissgesäumter Streif; äussere Schwanzfedern am Ende breit weiss, mittlere etwas verkürzt; Schnabel lang, leicht gebogen; Unterkiefer gelblich.

41. *Petasophora crispa.*
Burm. syst. Ueb. II, 335.
Bei Tucuman.

42. *Heliomaster Angelae* Less.

Bonap. Consp. I, 70. 157. 1.

Bei Tucuman; der junge Vogel hat eine weisse Kehle, das Weibchen eine graue Unterseite.

43. *Thaumantias albicollis.*

Burm. syst. Ueb. II, 342. 1.

Bei Tucuman.

44. *Hylocharis bicolor.*

Burm. syst. Ueb. II, 348. 4.

Bei Mendoza und Tucuman; die häufigste Art.

45. *Cometes sparganurus.*

Bonap. Consp. I, 81. 188. 1. *Trochil. Sappho* Less.

Häufig bei Mendoza und Tucuman, an der Sierra.

46. *Acanthyllis collaris.*

Burm. syst. Ueb. II, 364. 1.

Bei Mendoza, an der Sierra; häufig.

47. *Podager Nacunda.*

Burm. syst. Ueb. II, 400.

Bei Parana.

48. *Hydropsalis psalurus.*

Burm. syst. Ueb. II, 381, 2.

Häufig bei Parana.

49. *Antrostomus longirostris.*

Burm. syst. Ueb. II, 387. 3.

Sierra de Mendoza. Hals- und Flügelbinde nicht weiss, sondern rostgelb; keine weisse Binde am Ende der Schwanzfedern; ob junger Vogel?

50. *Antrostomus parvulus* Gould. 1 Ei.

Bonap. Consp. I, 61. 15.

Bei Parana.

51. *Phytotoma rutila.*

Bonap. Consp. I. 86. 205. 3.

Im ganzen Gebiet mit Ausschluss des östlichen Theils.

52. *Saurophagus sulphuratus.* Eier. Bienteveo.

Burm. syst. Ueb. II, 461. 1.

Ueberall häufig.

+53. *Tyrannus violentus.* Eier. Tixera.

Burm. syst. Ueb. II, 467. 4.

Ueberall; zieht im Winter fort nach Norden.

54. *Tyrannus melancholicus.*

Burm. syst. Ueb. II, 464. 1.

Ueberall.

55. *Tyrannus rufiventris.*

D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 32. f. 3. 4.

Bei Tucuman, nur einmal erlegt.

56. *Tyrannus auriflamma* Nob.

Bei Mendoza. — Ganz grau, Brust und Bauch lichter; beim Weibchen grünlich angeflogen. Oberkopf und Ohrgegend schwarz, Scheitelmitte gelb. Iris braun. 7″.

57. *Elaenea modesta* Tschud. Alfreteiro.

Caban. Mus. Hein. II, 59. 202.

Bei Mendoza häufig. Grün, Scheitelmitte weiss; Flügeldeckfedern lichter gesäumt. — Zieht im Winter fort.

58. *Serphophaga verticata* Nob.

Bei Parana. — Halb so gross, bleigrau, Oberkopf dunkler, die Mitte weiss; Flügeldeckfedern weiss gesäumt. 3″.

59. *Pyrocephalus coronatus.* Churinche. Eier.

Burm. syst. Ueb. II, 476.

Banda oriental häufig, Parana selten.

60. *Euscarthmus cinereus* Nob.

Mendoza. — Gestalt und Grösse wie *E. nigricans* (Burm. syst. Ueb. II, 492. 8), aber heller gefärbt und ohne schwärzlichen Scheitel.

61. *Euscarthmus flaviventris.*

Burm. syst. Ueb. II, 493. 9.

Häufig bei Parana und Mendoza.

62. *Euscarthmus parulus* Kittl. Eier.

Burm. syst. Ueb. II, 494. 1.

Bei Mendoza; nicht selten.

63. *Triccus nidipendulus.*

Oberkopf und Rücken bleigrau, Rücken olivengrün, Bauch weisslich. Parana.

64. *Triccus auricularis.*

Burm. syst. Ueb. II, 499.

Bleigrau, Kehle weisslich, dunkler gestreift. — Mendoza.

65. *Alectrurus psalurus.*

Burm. syst. Ueb. II, 510. 1.

In der Pampa bei St. Luis.

66. *Cnipolegus perspicillatus.* Eier.

Azara No. 228 ♂. 182 ♀.

Gemein im ganzen Gebiet.

67. *Cnipolegus cyanirostris.* Eier.

Azara No. 181 ♂ n. 178 ♀.
Häufig bei Mendoza.
68. *Machetornis rixosa.* Eier.
Burm. syst. Ueb. II, 514.
Häufig bei Parana.
69. *Agriornis gutturalis* Gerv.
A. striatus Gould. Bonap. Consp. I, 197. 2.
Mitte der Pampas (Rio quinto.)
70. *Agriornis leucurus* Gould, Zool. of Beagl. pl. 13.
Pepoaza maritima Lafr. Bp. Consp. I. 197. 393. 4.
Sierra de Mendoza (Challao.)
71. *Taenioptera Nengeta.*
Burm. syst. Ueb. II, 516. 1.
Parana.
72. *Taenioptera coronata.* Eier.
Burm. syst. Ueb. II, 517. 4.
Montevideo. Parana. — Zieht im Winter nördlich.
73. *Taenioptera moesta.* Eier.
Burm. syst. Ueb. II, 517. 3.
Ueberall gemein.
74. *Taenioptera dominicana.*
Burm. syst. Ueb. II, 517. 5.
Bei Parana, aber nicht häufig.
75. *Taenioptera Suiriri.*
Burm. syst. Ueb. II, 519. 8.
Bei Tucuman.
76. *Taenioptera icterophrys.*
Burm. syst. Ueb. II, 518. 7.
Bei Tucuman und Parana.
77. *Taenioptera Rubetra* Nob.
Sierra de Mendoza. — Mit *Taen. variegata* D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 39. f. 2 verwandt, aber kleiner, $7^1/_2''$ lang. Rückenseite rostbraun, Flügel- und Schwanzfedern schwarz, die grossen Deckfedern mit breiter, weisser Spitze, die übrigen fein weisslich gerandet; untere Deckfedern und Innenseite der Handschwingen rostgelb. Zügel, ein Streif über dem Auge, nebst der ganzen Unterseite weiss; Halsseiten und Brust mit feinen, schwarzen Schaftstrichen.
78. *Ptyonura rufivertex.*
D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 40. f. 2.
Am Fusse der Sierra de Mendoza.

79. *Ptyonura capistrata* Nob.
Ebenda. — Graubraun, Bauch und Steiss blass rostgelb; Brust hellgrau, Kehle weiss; Stirn bis zum Auge schwarz, Oberkopf zimmtrothbraun; Grösse der vorigen Art.

80. *Ptyonura frontalis* Nob.
Ebenda.— Hellgrau, Unterfläche weiss, Stirn schwarz. Ein wenig grösser.

81. *Ptyonura maculirostris.*
D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 41. f. 2.
Bei Mendoza ziemlich häufig.

82. *Ptyonura brunnea* Gould. Voy. of the Beagl. pag. 84.
Bei Parana — Viel kleiner als die vorige Art, der Schnabel ganz schwarz, Oberkopf und Nacken graubraun, Unterrücken rost-gelbbraun. Unterseite weissgrau, Steiss rein weiss. Deckfedern fein rostgelb gerandet, die unteren und die Innenseite der Handschwingen ganz rostgelb.

83. *Lessonia nigra* Bodd. Azara Nr. 149.
Anthus fulvus D'Orb. Voy. etc. p. 223.
Centrites rufus Bonap. Consp. I. 196. 390.
Bei Mendoza, Parana und Sta Fé.

84. *Furnarius rufus.* Hornero. Eier.
Burm. syst. Ueb. III, 3. 1.
Ueberall gemein. — Blasser gefärbt, als die Brasilianer, am Bauch ganz weiss.

85. *Lochmias nematura.*
Burm. syst. Ueb. III, 6.
Bei Parana.

86. *Cillurus patagonicus.*
Motacilla patagonica Gmel.
Cillurus rupestris Kittl.
Bei Caldera (Chili) am Ufer des Meeres auf Felsen.

87. *Cillurus vulgaris.*
Upucerthia vulgaris D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 57. f. 1.
Cinclodes vulgaris Bonap. Consp. I. 214.
Sierro de Mendoza.

88. *Ochetorhynchus ruficaudus* Mey.
Upucerthia montana D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 56. f. 1.
Cabanis u. Heine Mus. Hein. II, 24.
Sierra de Mendoza.

89. *Ochetorhynchus andicola.*
Upucerth. and. D'Orb. l. c. f. 2.

Ebenda. — Etwas grösser, als die vorige Art, der Schnabel stärker gebogen, länger.

90. *Ochetorhynchus dumetorius* Nob.

Upucerthia dumetoria Gould. Zool. Beag. pl. 19.

Ebenda. — Grösse der vorigen Art, Schnabel lang, stark gebogen. Farbe dunkler; Vorderhals mit weissen Tüpfeln auf dunklerem Grunde weil die Federn dunkel graubraun gerandet. Schwanzfedern zum Theil schwärzlich.

91. *Ochetorhynchus Luscinia* Nob. Rossignole. Eier.

Ueberall im mittleren und westlichen Gebiet. — Einfarbig zimmtbraun, Stirn lichter rostroth, die Federn zugespitzt; Kehle weiss; Schwanz länger, mehr gerundet. — Nistet in Erdlöchern, an Häusern.

92. *Geositta cunicularia.*

Bonap. Consp. I. 215.

Mendoza, Parana.

93. *Geositta tenuirostris.*

D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 43. f. 2.

Bei Mendoza und Parana.

94. *Geobamon*) rufipennis* Nob.

Bei Parana. — Grösser als *Geositta cunicularia,* ähnlich wie diese gefärbt. Die Oberseite dunkler; die Unterseite röthlichgrau. Die unteren Flügeldecken nnd die Weichen lebhaft dunkel braunroth. Schwanz lebhaft rostroth, vor der Spitze mit breiter schwarzer Binde.

95. *Dendrocolaptes (Nasica) gracilirostris* Nob.

Rio Quinto. — Schnabel schlanker gebaut, mehr gebogen, braun; die weissen Schaftstreifen der Unterseite reichen bis zur Spitze der Federn, sind sehr breit und haben schwärzliche Ränder. Grösse der *N. longirostris.*

96. *Dendrocolaptes superciliosus.*

Azara No. 245.

Picolaptes superc. Bonap. Consp. I. 208. 428. 6.

Bei Tucuman. — Nur gesehen, daher die Art unsicher.

97. *Anabates unirufus.* Cachelotte. Eier.

D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 55. f. 1.

Campos; weit verbreitet.

---

*) Genus *Geobamon* Cabanis Mss. (*γεωβάμων*, von *γῆ*, Erde und *βαίνω*, schreiten; analog wie *ὑψιβάμων* gebildet.) Die Gattung unterscheidet sich bei sonstiger Aehnlichkeit merklich von *Geositta* Sws. durch den verhältnissmässig kurzen, nicht gekrümmten, sondern fast ganz geraden, seitlich nicht zusammengedrückten Schnabel mit stumpfer Spitze. Der Herausg.

98. *Anabates gutturalis.* Paxaro del Rey. Eier.
D'Orb. l. c. f. 3.
Bei Mendoza; im buschigen Felde.

99. *Phacellodomus ruber.*
Azara No. 220. — Bonap. Consp. I. 212. 439. 2.
Bei Parana häufig.

100. *Phacellodomus frontalis.*
Anumbius Burm. syst. Ueb. III, 36.
Bei Tucuman, häufig.

101. *Anumbius acuticaudatus.*
Bonap. Consp. I. 212. 439. 1.
Bei Parana.

102. *Synallaxis humicola* Kittl.
D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 17. f. 2.
Bei Mendoza und Parana, häufig.

103. *Synallaxis flavogularis* Gould.
Zool. of the Beagle. 78. pl. 24.
Der vorigen Art ganz ähnlich, aber kleiner, der Kehlfleck matter; der Schwanz länger, die Federn viel schmäler, die mittleren blassbraun. — Mendoza.

104. *Synallaxis ruficapilla.* Chicli.
Azara No. 236. — Burm. syst. Ueb. III, 38. 1.
Bei Parana, nicht häufig.

105. *Synallaxis fuliginiceps.* Cogogo. Eier.
Azara No. 237.
D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 17. f. 1.
Bei Parana, häufig.

106. *Synallaxis aegithaloides* Kittl.
D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. p. 243.
Bei Parana und Mendoza, häufig.

107. *Synallaxis phryganophila.* Chotó. Eier.
Azara No. 229. Temm. pl. col. 311.
Bonap. Consp. I. 213.
Bei Parana, häufig.

108. *Synallaxis striaticeps.*
D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 16. f. 1.
Bei Rio Quinto.

109. *Synallaxis dorsomaculata.*
D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 14. f. 2.
S. melanops Bonap. Consp. I. 213. 22.

Phleocryptes melanops Caban. Mus. Hein. II, 26. 98.
Azara No. 232.

Bei Mendoza; im Schilf.

110. *Coryphistera alaudina* Nob.

Schnabel von *Anumbius acuticaudatus,* nur etwas kürzer und höher, leicht gebogen, ohne Spur einer Kerbe. Scheitelfedern haubenartig verlängert. Flügel etwas über den Schwanz hinabreichend, die erste Feder mässig, die zweite wenig verkürzt, die hintersten Armschwingen fast eben so lang, wie die längsten Handschwingen. Schwanz kurz, länglich zugerundet, die äussern Federn verkürzt. Beine kräftiger als bei *Synallaxis*, die Laufsohle warzig getäfelt, die Hinterzehe stark.

Vom Ansehen einer Haubenlerche *(A. cristata,)* etwas kleiner, der Schwanz nach Verhältniss länger. Rücken bräunlich lerchenfarben, jede Feder mit weisslichem Rande, auch die Schwingen und Schwanzfedern. Unterseite weiss, auf jeder Feder ein rostgelber Schaftstreif. Schwanzfedern an der Basis rothbraun, an der Spitze schwarzbraun, fein blass gesäumt. Schnabel und Beine horngelbbraun. Iris roth. $6^1/_2$''.

111. *Pteroptochus albicollis* Kittl.
Bonap. Consp. I. 205. 415.

Bei Mendoza gesehen im Schilf, nicht erlegt.

112. *Rhinocrypta lanceolata.* Gallito.
D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 7. f. 1.
Bonap. Consp. I. 205. 416.

Bei Mendoza, St. Juan, Catamarca, St. Luis.

113. *Thamnophilus stagurus.*
Burm. syst. Ueb. III, 92. 5.

Parana. Tucuman.

114. *Thamnophilus naevius.*
Burm. syst. Ueb. III, 94. 7.

Gesehen in Challao, auch bei Tucuman.

115. *Thamnophilus scalaris.*
Burm. syst. Ueb. III, 100. 13.

Banda oriental; Parana.

116. *Cycloris viridis.*
Burm. syst. Ueb. III, 107. 2.

Bei Parana.

117. *Setophaga virescens* Nob.

Bei Tucuman. — Etwas grösser als *S. verticalis*, Rücken grau,

grün überlaufen, ganze Unterseite gelb. Schwingen und Schwanz schwarzgrau, die zwei äusseren Steuerfedern halb weiss, die dritte an der Spitze längs des Schaftes weiss. Scheitel rothbraun.

118. *Culicivora dumicola.* Eier.
Burm. syst. Ueb. III. 112.
Banda oriental. Parana.

119. *Sylvicola venusta.*
Burm. syst. Ueb. III. 116.
Parana. Tucuman.

120. *Anthus rufus.*
Burm. syst. Ueb. III. 118.
Mendoza. Parana.

121. *Turdus rufiventris.* Zorzal. Eier.
Burm. syst. Ueb. III. 122. 1.
Banda oriental. Parana.

122. *Turdus crotopezus.*
Burm. syst. Ueb. III. 123. 3.
Mendoza.

123. *Turdus fuscater.* Crispin.
D'Orb. Voy. Am mer. Ois. pl. 9. f. 1.
Mendoza. Cordova. Tucuman.

124. *Mimus Thenca.* Eier.
Bonap. Consp. I. 276. 11.
Mendoza.

125. *Mimus Calandria.* Eier.
Burm. syst. Ueb. III. 126.
Parana. Banda oriental.

126. *Mimus triurus.* Eier.
Azara No. 224. — Bonap. Consp. I. 277. 14.
Mendoza. Parana. Tucuman.

127. *Donacobius atricapillus.*
Burm. syst. Ueb. III. 129.
Parana.

128. *Troglodytes platensis.* Taguaré. Eier.
Burm. syst. Ueb. III. 137. 2.
Ueberall häufig.

+129. *Cistothorus fasciolatus* Nob.
Mendoza. — Oberseite gelbbraun, jede Feder mit blassem Schaftstreif; Flügel und Schwanz schwarzbraun-quergebändert. Unterseite weiss, am Steiss und den Seiten gelblich. 3″.

130. *Progne domestica* Vieill. Golondrina. Eier.
Azara Nr. 300. Bonap. Consp. I. 337.
Ueberall häufig.

131. *Cotyle Tapera* Lin.
Burm. syst. Ueb. III. 143. 1.
Parana.

132. *Cotyle fucata* Temm.
pl. col. 161. 1. — Burm. syst. Ueb. III. 145.
Mendoza.

—133. *Cotyle pyrrhonota* Vieill.
Azara No. 305. — Burm. syst. Ueb. III. 145.
Tucuman.

134. *Cotyle leucoptera* Gmel.
Burm. syst. Ueb. III. 143. 2.
Banda oriental, am Rio Negro bei Mercedes.

135. *Cotyle leucorrhoea* Vieill.
Azara No. 304. — Burm. syst. Ueb. III. 144. 1.
Am Rio Parana, bei der Stadt.

—136. *Atticora cyanoleuca.* Eier.
Burm. syst. Ueb. III. 147. 3.
Parana. Mendoza. — Von den brasilianischen Individuen dadurch abweichend, dass nur die grossen unteren Schwanzdecken schwarz sind, die Gegend hinter dem After noch weiss.

137. *Tanagra Sayaca.*
Burm. syst. Ueb. III. 176. 4.
Parana.

138. *Tanagra striata* Gmel.
Burm. syst. Ueb. III. 178. 3.
Mendoza. Parana. Banda oriental. Häufig.

139. *Pyranga coccinea.*
Azara No. 87 und 88. — Burm. syst. Ueb. III. 171.
Parana.

140. *Stephanophorus coeruleus.*
Azara Nr. 95. — Burm. syst. Ueb. III. 205.
Parana, nur einmal gesehen und erlegt.

141. *Saltator coerulescens.* Eier.
Azara No. 81. — Burm. syst. Ueb. III. 201. 3.
Mendoza und Parana; — häufig.

142. *Saltator aurantiirostris.* Eier.
Azara No. 83. — Bonap. Consp. I.

Ebenda fast noch häufiger.

143. *Saltator multicolor* Nob.

Parana. — Weicht durch kleinere Statur, schwächeren Schnabel und längeren Schwanz von den typischen Arten ab. — Rücken von der Stirn bis zum Bürzel braungrau, Bürzel und Oberbrust bleigrau, Zügel und Kinnstreif bis zur Brust hinab schwarz; Kehle, ein Streif über dem Auge, Bauchmitte und Steiss weiss, Bauchseiten rostgelb. Schwingen und Schwanzfedern schieferschwarz, graugelbroth gerandet. Oberschnabel und Beine braun, Mundrand und Unterschnabel wachsgelb. Iris roth. — Länge 6″.

144. *Gubernatrix cristatella.* Cardinal amarillo.

Azara No. 129. — Burm. syst. Ueb. III. 257.

Parana. Cordova.

145. *Gubernatrix pusilla* Nob.

Tucuman. — Halb so gross, wie die typische Art, die Schnabelfirste grader. Gefieder des Männchens bleigrau, des Weibchens braungrau; die Flügelfedern mit weisslichen Rändern, die 3 äusseren Steuerfedern mit weisser Spitze. Oberkopf schwarz, die Schopffedern sehr lang; Zügel und Augenrandstreif bis zum Nacken weiss, ebenso Kehle und Vorderhals, aber am Kinn ein schwarzer Fleck. Oberschnabel und Beine schieferschwarz. Unterschnabel weiss. Iris braun. 5″.

146. *Paroaria cucullata* Lath. Cardinal.

Burm. syst. Ueb. III. 210.

Parana. Banda oriental. Tucuman. Häufig.

147. *Paroaria capitata.*

Azara No. 137. — Burm. syst. Ueb. III. 212. 4.

Parana, am Flussufer.

148. *Donacospiza albifrons.*

Caban. Mus. Hein. I. 136. 710.

Azara No. 143.

Parana. — Azara beschreibt den Vogel kenntlich, mit Ausnahme der Schwingen und Schwanzfedern, die nicht weisslich, sondern obenauf braunschwarz, unten gelbgrau gefärbt sind, mit rostfarbenen Rändern; ebenso die grossen Deckfedern.

149. *Poospiza nigrorufa.*

Burm. syst. Uebers. III, 216. 2.

Banda oriental. Parana.

150. *Poospiza melanoleuca* Bonap. Eier.

Consp. I. 473. 6. — Azara No. 144.

Banda oriental. Parana. — Die Art passt nicht recht zu *Poospiza;* der Schnabel ist länger und die Firste mehr gebogen, der Unterschnabel höher und der Mundwinkel deutlich herabgezogen; die Flügel sind länger, spitzer, der Schwanz dagegen kürzer, die Federn breiter und mehr zugerundet.

151. *Poospiza torquata* Bonap. Consp. I. 473. 9.
Mendoza. — Der vorigen Art im Habitus ähnlich, aber feiner gebaut. Scheitel und Rumpf bleigrau, Bauchmitte weiss; Backen und Binde über die Brust schwarz; über dem Auge bis zum Nacken ein weisser Streif; Steiss rostroth. Flügel und Schwanz schwärzlich, die grossen Armdeckfedern und die Handschwingen mit weissem Rande; die äusseren Schwanzfedern weiss, unten an der Innenfahne grau, die folgenden jeder Seite mit weisser Spitze an der Innenfahne.

+ 152. *Diuca vera* Nob.
Fringilla Diuca Molina. — Guér. Mag. de Zool. 1836. Ois. pl. 9.
Mendoza, Cordilleren; häufig.

153. *Diuca minor* Bonap. Consp. I. 476. 994. 2.
Pampasgebiet. — Schnabel kleiner, der Unterkiefer ganz weiss; Hinterkopf und Rücken rothbraun überlaufen; hintere Armschwingen und grosse Deckfedern ebenso gerandet, vordere kleine Deckfedern mit weisser Spitze, Seiten des Steisses rostroth. Zwei äussere Schwanzfedern am Ende weiss.

154. *Phrygilus fruticeti* Kittl.
Burm. syst. Ueb. III. 233. 6.
Sierra de Uspallata und Cordilleren; häufig.

155. *Phrygilus carbonarius.*
D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 45. f. 2.
Burm. syst. Ueb. III. 233. 3.
In der Sierra de Mendoza; häufig.

156. *Phrygilus rusticus* Tsch.
Burm. syst. Ueb. III. 233. 2.
Sierra de Mendoza; seltner.

157. *Phrygilus Gayi.*
Burm. syst. Ueb. III. 233. 4.
Bei Mendoza. — Gestalt, Grösse und Zeichnung, wie *Phr. atriceps (Emb. atr.* D'Orb. Voy. etc. pl. 47. f. 2;) Kopf, Vorderhals und Flügeldeckfedern bleigrau; Schwingen und Schwanz schiefergrau, die Federn fein weiss gerandet; Rücken und Brust grünlichgelb, Steiss weisslich. Oberschnabel und Beine schwarzbraun, Unterschnabel weiss. Iris roth. 6″.

158. *Phrygilus caniceps* Nob.

Auch bei Mendoza. — Völlig vom Ansehen der vorigen Art. Kopf, Vorderhals und Flügeldeckfedern hellbleigrau, jede Feder auf der Mitte schwarzgrau, wodurch an der Kehle zwei dunklere Streifen entstehen. Schwingen und Schwanzfedern braungrau, fein bleigrau gerandet. Rücken olivengrün, dunkler gescheckt; Brust rostgelblich grün, fast orange; Bauch und Steiss gelbgrau, die unteren Schwanzdecken auf der Mitte schwarz. Oberschnabel und Beine hornbraun, Unterschnabel weiss. Iris hellbraun. — 6″.

159. *Emberizoides macrurus.*

Burm. syst. Ueb. III. 225.

Bei Parana.

160. *Embernagra platensis.* Eier.

Burm. syst. Ueb. III. 224.

Bei Parana, häufig.

161. *Embernagra viridis.*

Bonap. Consp. I. 483. 3.

Bei Mendoza, häufig.

162. *Coturniculus peruanus.*

Bonap. Consp. I. 481. 7.

Bei Parana.

163. *Zonotrichia hypochondria.*

Poospiza hypoch. Bonap. Consp. I. 472. 3.

Burm. syst. Ueb. III. 216. — D'Orb. Voy. Am. mer. pl. 45. f. 1.

Bei Mendoza. — Keine *Poospiza,* sondern eine ächte *Zonotrichia,* wie Schnabelbildung und Federkleid mit Bestimmtheit darthun.

164. *Zonotrichia strigiceps* Gould. Cachile. Eier.

Bonap. Consp. I. 479. 13.

Parana. Sta Fé.

165. *Zonotrichia matutina* Licht. Eier.

Burm. syst. Ueb. III. 229.

Azara 155. — Chingolo s. Chingolito.

166. *Catamenia analis* Lafr.

Bonap. Consp. I. 493. 1022. 1.

D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 48. f. 1.

Linaria inornata Lafr. fem.

Bei Mendoza. — Die Abbildung des Schnabels a. a. O. ist verfehlt, er hat den dicken, kuppigen Bau der Sporophilinen, ist aber etwas kleiner, als bei *Sporophila.* Das Weibchen hat Lerchengefieder.

167. *Sporophila ornata.*

Burm. syst. Ueb. III, 243. 4.

Bei Mendoza und Parana, aber nicht häufig.

168. *Sporophila concolor* Nob.

Bei Mendoza. — Ganz bleigrau, Bauchseite lichter; Schnabel weisslich. Flügel ohne weisse Binde.

169. *Oryzoborus Maximiliani.*

Burm. syst. Ueb. III, 238.

Bei Tucuman.

170. *Coccoborus glaucocaeruleus.*

Pyrrhula glaucocaer. D'Orb. — Burm. syst. Ueb. II, 238.

Bei Parana.

171. *Sycalis luteiventris* Mey.

Bnrm. syst. Ueb. III, 255. — Azara No. 132. — Chipiu.

Bei Parana und Tucuman, häufig.

172. *Sycalis chloropis.*

Bonap. Consp. I, 521. 7.

Mendoza; häufig. — Etwas grösser, der Farbenton grünlicher; Rükkengefieder einfarbig, ohne dunklere Schaftstreifen. Junger Vogel ganz bräunlich grau, bloss die Mitte des Bauches gelblich.

173. *Chrysomitris magellanica.* Eier.

Azara 134. — Silgero.

Burm. syst. Ueb. III, 255.

Ueberall häufig.

174. *Chrysomitris atrata.*

Bonap. Consp. I, 515. 7.

Carduelis atr. D'Orb. Voy. Am. mer. Ois. pl. 48. f. 2.

Sierra de Mendoza. — Das Weibchen lichtgrau, die Federn mit grünlichen Rändern und dunklerer Schaftgegend. Schwingen und Schwanzfedern braungrau, die Handfedern an der Basis und der Innenseite citronengelb, wie beim Männchen.

175. *Trupialis guianensis* Lin. Pecho colorado

Bonap. Consp. I, 430. 4. — Azara No. 70.

Burm. syst. Ueb. III, 260. 1.

Banda oriental; häufig.

176. *Trupialis militaris* Lin. Pecho colorado grande.

Burm. syst. Ueb. III, 261. 2. — Azara No. 68 und 69.

Trup. Defilippii Bonap. Consp. I, 429. 925. 3.

Banda oriental, gemein.

177. *Trupialis Loyca* Mol. Pecho colorado. Eier.

Burm. syst. Ueb. III, 262.

Trup. militaris Bonap. Consp. I, 429. 925. 1.
Mendoza, sehr häufig; nistet in den Erdmauern.

178. *Amblyrhamphus ruber.*
Burm. syst. Ueb. III, 263.
Banda oriental. Parana. — Nistet im Schilf.

179. *Leistes anticus.* Pecho amarillo. Eier.
Burm. syst. Ueb. III, 265, 2.
Banda oriental. Parana.

180. *Chrysomus frontalis.*
Burm. syst. Ueb. III, 267. 1. — Bonap. Consp. I, 431. 929. 2.
Bei Parana.

181. *Xanthornus periporphyreus.*
Bonap. Consp. I, 432. 931. 3.
Tucuman. — Schwarz, kleine Flügeldeckfedern braunroth. Schnabel kurz kegelförmig; Schwanz lang.

182. *Xanthornus chrysopterus.*
Burm. syst. Ueb. III, 271. 2.
Bei Mendoza häufig. — Schnabel länger, spitzer, Schwanz kürzer. Junger Vogel mit hellgrünen Rändern an allen Federn.

183. *Cassicus albirostris.* Eier.
Burm. syst. Ueb. III, 272. 1.
Bei Mendoza und Parana.

184. *Molobrus sericeus.* Tordo. Eier.
Burm. syst. Ueb. III, 279.
Ueberall der gemeinste Vogel. — Das Weibchen brütet nicht selbst, sondern legt seine Eier den Sperlingen und Drosseln in's Nest. Die jungen Vögel sind Anfangs ganz grau, mit dunkleren Schwingen und Schwanzfedern und haben einen viel kürzeren Schnabel.

185. *Molobrus badius* Vieill. — Caban. Mus. Hein. I, 193. 4.
Burm. syst. Ueb. III, 280. 4.
Parana.

186. *Psarocolius unicolor.*
Burm. syst. Ueb. III, 281. 11.
Bei Mendoza nur gesehen, daher unsicher.

187. *Cyanocorax pileatus.* Uraca.
Burm. syst. Ueb. III, 284. — Azara No. 53.
Banda oriental bei Mercedes und Tucuman. Die Unterseite der von mir a. a. O. gesammelten Individuen ist nicht weiss, sondern blassgelb.

188. *Patagioenas maculosa* Temm. Torcasa.

Burm. syst. Ueb. III, 294. 6. — Azara No. 317 u. 318.
Cordova, Uruguay, Tucuman.

189. *Columbula Picui.* Palomita. Eier.
Burm. syst. Ueb. III, 300. 4.
Sehr gemein im ganzen Lande,

190. *Metropelia melanoptera.* Paloma montese.
Burm. syst. Ueb. III, 301. 1. — Azara 319.
Auf allen höheren Gebirgen. — Das Männchen hell weinröthlich grau, das Weibchen braungrau.

191. *Zenaida maculata* Bonap. Paloma. Eier.
Burm. syst. Ueb. III, 302. 1.
Azara No. 322. — *C. aurita* Licht.
Sehr häufig im ganzen Gebiete.

192. *Peristera frontalis.*
Burm. syst. Ueb. III, 305. 3.
Columba rufaxilla Wagl. — Azara No. 320.
Parana. Tucuman.

193. *Eudromia elegans* Lafr. Martineta. Eier.
Guér. Magaz. de Zool. 1832. Ois. pl. 1.
Mendoza. St. Luis.

194. *Rhynchotus rufescens.* Perdiz grande. Eier.
Burm. syst. Ueb. III, 327.
Banda oriental. Parana. Tucuman; häufig.

195. *Nothura cinerascens* Nob. Perdix.
Tucuman. — Grösse und Gestalt wie *N. perdicaria* Kittl., aber der Farbenton bräunlichgrau, der Rücken ganz wie bei *N. perd.* gezeichnet, der Vorderhals und die Brust mit feinen Querwellen, die auf der Mitte jeder Feder eine hellere Binde freilassen. Der Oberschnabel braun, Unterschnabel und Beine horngelblich. Iris blassgelb. — 13″.

196. *Nothura maculosa* Temm. Perdiz chico. Eier.
Burm. syst. Ueb. III, 330. 2.
Gemein im ganzen Gebiet.

197. *Penelope Pipile* Gmel.
Burm. syst. Ueb. III, 336. 1. — Azara No. 337. Apéti.
Tucuman.

198. *Penelope canicollis* Wagl.? Charata.
Burm. syst. Ueb. III, 341. 11. — Azara No. 336.
Tucuman. — Wangen und Kehle nackt, fleischroth, auf letzterer ein befiederter Längsstreif. Rücken grünlichbraun, Schwingen und

Schwanz metallisch schwarzgrün, Oberkopf schiefergrau, Hals und Brust grau, die vordern Federn mit weisslichem Schaftstreif. Bauch aschfarben, innere Flügeldeckfedern und Spitze der zwei äusseren Steuerfedern rostroth, Bauchseiten blassgelb.

199. *Crax Alector.*

Burm. syst. Ueb. III, 344. 1. — Azara No. 338. — Mitú.

In den Wäldern der nördlichen Provinzen; nach Angabe der Eingebornen, daher die Art unsicher.

200. *Rhea americana.* Avestruz. Eier.

Burm. syst. Ueb. III, 352. — Azara No. 339.

Im Süden, von Buenos-Ayres bis Mendoza und in der ganzen Pampa. — Die von mir mitgebrachten, noch sehr jungen Exemplare aus der Gegend von Mendoza gehören zu der Art, für welche Sclater den obigen Namen festhält. Proceed. Zool. Soc. Aprl. 24. 1860.

201. *Thinocorus Orbignyanus.* Guancho.

Less. Cent. zool. pl. 48. 49.

Sierra de Mendoza. — Grösser als *Th. rumicivorus*, ebenso gefärbt, aber der Vorderhals einfarbig bleigrau, bloss mit schwarzem Rand um die weisse Kehle; beim jungen Vogel braungelb, dunkler gesprenkelt. 8″.

202. *Thinocorus rumicivorus* Esch.

Pampa bei Rozario und Parana. — Halb so gross, wie die vorige Art, die Brust bleigrau mit schwarzem Ringe um die weisse Kehle und schwarzem Mittelstreif. Aendert ab in der Grösse nach Alter und Geschlecht.

203. *Charadrius virginianus.*

Burm. syst. Ueb. III, 357.

Mendoza. Parana.

204. *Charadrius Azarae.* Eier.

Burm. syst. Ueb. III, 360. 6.

Ueberall an Flussufern.

205. *Vanellus cayanensis* Gmel. Terotero. Eier.

Burm. syst. Ueb. III, 363.

Ueberall auf trocknen Weiden und feuchten Triften.

206. *Vanellus cinctus* Less.

Rio Quarto, am Fluss. — Junger Vogel graubraun, Federn des Unterrückens und der Flügel mit rostfarbenen Rändern; Stirn bis zum Auge, Kehle, Vorderhals, Bauch und Steiss weiss, rostgelb angelaufen, beim alten Vogel die Brust rothbraun unten schwarz

gesäumt; 2 äussere Schwanzfedern weiss. Schnabel und Beine schwarz. — 8″.

207. *Himantopus nigricollis* Vieill. Eier.

Burm. syst. Ueb. III, 367. — Azara No. 393.

Ueberall an Lagunen der Pampa, wie am Flusse.

208. *Totanus melanoleucus.*

Burm. syst. Ueb. III, 368. 1. — Azara No. 394.

Mendoza. Parana. Tucuman.

209. *Totanus flavipes.*

Burm. syst. Ueb. III, 369. 2. — Azara No. 396. 399.

Mendoza und Parana.

210. *Totanus Bartramia.*

Wils. Am. Orn. II, 353. pl. 59. f. 2.

Mendoza. — Mir scheinen diese südlichen Exemplare nicht von denen aus Nordamerika verschieden zu sein.

211. *Tringa dorsalis* Licht.

Burm. syst. Ueb. III, 374. 2. — Azara No. 401.

Mendoza.

212. *Scolopax frenata* Ill.

Burm. syst. Ueb. III, 377. 2. — Azara No. 388.

Ueberall. Mendoza. Parana. Tucuman.

213. *Rhynchaea Hilarea.*

Burm. syst. Ueb. III, 378.

Am Parana, an den Lagunen des Flusses.

214. *Aramus scolopaceus.*

Burm. syst. Ueb. III, 380. — Azara No. 366.

Am Parana, eben dort.

215. *Aramides gigas.*

Burm. syst. Ueb. III, 383. 1. — Azara No. 367.

Am Parana, gleichfalls.

216. *Aramides nigricans.*

Burm. syst. Ueb. III, 385. 5. — Azara No. 371.

Mendoza. Parana. Tucuman; häufig.

217. *Aramides rythirhynchus.*

Vieill. Enc. 1060. — Azara No. 372.

Am Parana.

228. *Ortygometra melanops.*

Vieill. Enc. 1065. — Azara No. 373.

Am Rio Uruguay.

219. *Corethura leucopyrrha.*

Vieill. Enc. 1063. — Isis 1823. 1065.

Bei Tucuman, nur gesehen, daher die Art unsicher.

+220. *Gallinula galeata.*

Burm. syst. Ueb. III, 389. — Azara No. 379.

Am Parana.

221. *Fulica armillata.* Frango d'agoa.

Burm. syst. Ueb. III, 390. — Azara No. 448.

Mendoza. Parana.

222. *Fulica leucoptera.*

Vieill. Enc. 343. — Azara No. 447.

Am Parana.

+223. *Parra Jassana.*

Burm. syst. Ueb. III, 394. — Azara No. 384 u. 385.

Tucuman.

224. *Palamedea Chavaria.* Chagá. Eier.

Burm. syst. Ueb. III, 397. — Azara No. 341.

Am Parana, Uruguay und allen grössern Flüssen. Osten.

225. *Dicholophus Burmeisteri.* Chunnia.

Hartl. Report brit. Assoc. Oxford. Juni 24. 1860.

Ganze Gestalt des *D. cristatus*, der Körper etwas kleiner, die Beine und besonders der Lauf nach Verhältniss kürzer, daher der lange Schwanz viel tiefer gegen den Boden herabreicht. Der Vogel aufrecht stehend bis zum Scheitel $18^1/_2''$ hoch, der Schnabel bis zum Mundwinkel 2″ 5‴ lang, 7‴ in der Mitte hoch, schwarz; die Nasengrube dicht mit Federn besetzt, welche in eine astlose Borste ausgehen, das Nasenloch länglich oval, in der vordersten untersten Ecke angebracht. Zügel wie die Nasengrube dicht befiedert, aber ein 2‴ breiter Ring um das Auge nackt, schwärzlich grau gefärbt. Iris dunkelgrau. Augenlider nackt, am Rande mit steifen Wimpern besetzt und über dem Auge am Rande des nackten Ringes, dem Orbitalrande entsprechend eine Reihe starker, fast stechender Borstenfedern.

Gefieder völlig wie bei *D. cristatus* gebildet, die Federn breit und klar, mit sperrigen Aussenästen, welche wie der Hauptschaft in lange feine Haare übergehen; besonders die vordersten Stirnfedern, die des Scheitels und Nackens; die Federn auf dem Schnabelrücken und Anfang der Stirn kammartig aufgerichtet, aber viel kürzer als bei *D. cristatus*, kaum einen Zoll lang, mit langen Haarspitzen. Vorderhals-, Rücken- und Rumpfgefieder derber, mehr anliegend, ohne Borstenspitzen; Bauch- und Steissgefieder weich,

fast dunenartig, besonders am After. Flügel bis etwas über den Anfang des Schwanzes hinabreichend, von zugerundeter Form. Schwanz lang, die äussern Federn stufig verkürzt, die zwei mittelsten allein die längsten.

Beine schwarz, die nackte Gegend des Unterschenkels fein warzig chagrinirt, mit einigen grösseren unregelmässigen Schildern auf der Mitte der Vorderseite. Lauf von der Stelle unter dem Hacken an, vorn und hinten mit Tafeln von halbrundem Umfange belegt; vorn 20—22 grössere, mehr oblonge, hinten kürzere, V-förmig gestaltete; dazwischen an beiden Seiten kleine ungleiche, zum Theil länglich sechsseitige Täfelchen in doppelter Reihe. Zehen kurz mit kräftigen, stark gebogenen, spitzen Krallen; alle wie die Kralle an der Innenzehe von *D. cristatus* geformt und ihr Unterschied in der Grösse nicht so beträchtlich. Der Daumen klein, hoch angesetzt, berührt nicht den Boden beim Gehen; die 3 Vorderzehen obenauf mit kurzen Halbgürteln bekleidet, daneben warzig chagrinirt.

Ganzes Gefieder rein aschgrau, jede Feder mit abwechselnden weisslichen und schwarzgrauen feinen Querlinien, welche besonders am Rücken nicht so dicht stehen und nicht so fein sind, wie bei *D. cristatus;* am Vorderhalse und der Brust keine weisslichen Schaftstreifen auf den Federn. Ueber dem Auge ein vom Schnabel herkommender, rein weisser Zügelstreif, der bis zum Ohre reicht. Von der Brustmitte an, der Farbenton heller, gelblicher; Bauch, Steiss und Schenkel ganz gelblich weiss. — Schwingen schwarz braungrau, an der Innenfahne mit rostgelben Querstreifen; die erste Schwinge halb so lang wie die dritte, die zweite stark, die dritte etwas verkürzt, die vierte und fünfte noch etwas kürzer als die sechste, längste; vordere Armschwingen gleich lang, etwas breiter, unter den letzten wie der Rücken gefärbten längsten ganz versteckt. Schwanzfedern wie der Rücken gefärbt, aber die feinen Querlinien deutlicher, sehr wellenförmig gezackt; die zwei mittelsten ganz einfarbig, die übrigen mit zwei breiten, von einander abstehenden schwarzen Querbinden vor der Spitze; Unterfläche aller heller gefärbt, weisslicher.

Ganze Länge des Vogels von der Schnabelspitze bis zur Schwanzspitze mit der Krümmung $28^1/_2$″, Schnabel bis zum Nasenloch 13‴, Kopf ohne den Schnabel $2^1/_2$″, Hals 7″, Flügel 12″, Schwanz 10″, nackte Strecke des Unterschenkels 2″ 5‴, Lauf 5″ 2‴, Mittelzehe 2″, Innenzehe 1″ 3‴, Aussenzehe 1″ 5‴, Daumen 7‴.

Der Vogel unterscheidet sich generisch von *D. cristatus* in folgenden Punkten:

1) durch die gleichmässig und dicht befiederten Zügel;
2) den Mangel des hohen Federnschopfs auf der Stirn;
3) den relativ längeren Schwanz;
4) den relativ kürzeren Lauf;
5) die Gleichförmigkeit der Krallen an allen Zehen, die beträchtlichere Grösse und stärkere Krümmung der äussern und mittlern Zehe.

Er lebt im Gebüsch und Walde der Provinzen von Tucuman und Catamarca, nistet über dem Boden, legt weisse, sparsam rostroth getüpfelte Eier und nährt sich von Insekten, besonders Heuschrecken. Die Jungen haben ein rostgelbgraues mit schwarzbraunen Querwellen bezeichnetes Nestdunenkleid und sorgen zeitig für sich selbst; ich sah zwei auf einem Hühnerhofe, welche die Grösse eines grossen Brachvogels (*Oedicnemus*) hatten, aber noch ganz im Dunenkleide steckten. Der Vogel gewöhnt sich ungemein schnell, schon in zwei Tagen, an den Menschen und wird darum gern auf Hühnerhöfen gehalten, wo er bald den Meister spielt. Seine Nahrung besteht da in kleinen Fleischstücken; grössere Bissen, namentlich Gedärme des Hausfederviehs, lässt er liegen, dagegen sammelt er Knochen und schlägt sie so lange auf einen Stein, bis sie zersprungen sind. Er geht den Tag über gravitätisch umher, kommt in die Häuser, fliegt auf Tische und Bänke, Nahrung suchend, und schläft des Nachts auf erhabenen Punkten, zumal auf den zum Schutz gegen die Sonne angebrachten Schattendächern. Ich erhielt ihn in Catamarca lebend und beobachtetete ihn längere Zeit; den ersten sah ich am Fuss der Sierra de Aconquija im Walde, wo er scheu über den Weg lief und im Dickicht des Waldes verschwand. So in der Wildniss ist er scheu und schwer zu erlegen, man sucht das Nest auf und zieht die jungen Vögel gross. Häufig hört man seinen Ruf, der ganz dem des *D. cristatus* ähnelt, dem Gebelfer junger Hunde gleicht, aber schwächer ist. Der innere Bau, den ich untersucht habe, stimmt ganz mit dem von *D. cristatus* überein.

226. *Ardea Cocoi.* Garza parda.

Burm. syst. Ueb. III, 415. — Azara No. 347.

Parana. Cordova.

† 227. *Ardea Gardeni.*

Burm. syst. Ueb. III, 405. — Azara No. 355 und 357.

Am Parana.

228. *Ardea coerulea.*
Burm. syst. Ueb. III, 414. 13.
Am Rio Negro bei Mercedes. Banda oriental.

229. *Ardea Leuce.* Garza blanca.
Burm. syst. Ueb. III, 416. 15. — Azara No. 348.
Ueberall an Flussufern und Lagunen, bis in die Codilleren hinein.

230. *Ardea nivea.* Garza blanca chica.
Burm. syst. Ueb. III, 417. 16. — Azara No. 349.
Ebenfalls häufig und weit verbreitet.

231. *Ciconia Maguari.* Tuyuyú.
Burm. syst. Ueb. III, 419. 2. — Azara No. 342.
Parana. Banda oriental, häufig (1. Mai.)

232. *Tantulus Loculator.*
Burm. syst. Ueb. III, 420. — Azara No. 344.
Am Parana, von Zeit zu Zeit in Schwärmen.

233. *Ibis melanopis.* Bandurria mora.
Burm. syst. Ueb. III, 421. 1. — Azara No. 362.
Mendoza. Parana. Tucuman.

234. *Ibis plumbea.* Bandurria parda.
Burm. syst. Ueb. III, 422. 2. — Azara No. 363.
Banda oriental. Parana.

235. *Ibis infuscata.* Bandurria negra.
Burm. syst. Ueb. III, 422. 3. — Azara No. 365.
Parana.

236. *Ibis chalcoptera* Temm. Bandurria.
Pl. col. 511. — Azara No. 364.
Mendoza. Parana. Pampa. Sehr häufig.

237. *Platalea Ajaja.* Espatula.
Burm. syst. Ueb. III, 427. — Azara No. 345.
Parana. Mendoza.

238. *Phoenicopterus ignipalliatus.* Flamengo.
Burm. syst. Ueb. III, 430. — Azara No. 346.
Mendoza. Parana. — Schnabel und Beine sind im Leben nicht roth, wie in der Abbildung von Is. Geoffroy und Gray, sondern der Schnabel weiss, wie die Iris; die Beine blassgelb, das Hackengelenk und die Zehen dunkel violettfleischroth.

Anm. Die kleinere Art, welche Philippi aus den Codilleren beschreibt, habe ich nicht getroffen; man sagte mir aber, dass an den Lagunen, südlich von Buenos Ayres eine verschiedene, viel kleinere Art sich finde.

239. *Cygnus nigricollis.* Cigne. Eier.
Burm. syst. Ueb. III, 432. — Azara No. 425.
Häufig auf den Lagunen der Pampa, auch am Parana.

240. *Cygnus Coscoroba.* Ganzo blanco. Ei.
Gray Gen. of Birds pl. 166. — Azara No. 426.
In Schwärmen am Parana, besonders bei Sta Fé.

241. *Sarcidiornis regia.* Pato orestudo.
Burm. syst. Ueb. III, 434. — Azara No. 428.
Tucuman.

242. *Cairina moschata.* Pato real.
Burm. syst. Ueb. III, 440. — Azara No. 427.
Parana. Tucuman. — Flügeldeckfedern des Männchens ganz weiss.

243. *Dendrocygna fulva.*
Burm. syst. Ueb. III, 435. 2.
Banda oriental, Uruguay, Tucuman.

244. *Dendrocygna viduata.*
Burm. syst. Ueb. III, 434. 4. 1. — Azara No. 435.
Tucuman. — Nur gesehen, aber sicher diese Art.

245. *Anas (Dafila) bahamensis.*
Burm. syst. Ueb. III, 436. 3. — Azara No. 433.
Uruguay. Parana. — Auf dem Markte in Buenos Ayres zum Kauf feil.

246. *Anas (Dafila) spinicauda.*
Vieill. Enc. 356. — Azara No. 429.
A. oxyura Licht. Meyen Act. Leop. Vol. 16. Sppl.
Mendoza. Rodeo del Medio.

247. *Anas (Dafila) caudacuta* Nob.
Der vorigen Art ähnlich, etwas kleiner, die mittleren Schwanzfedern kürzer, der Spiegel braun, nach unten in den blassgelben Saum verfliessend. Bauchseite ungefleckt, beim Männchen rostgelb, beim Weibchen weissgrau. Schnabel gelb mit schwarzem Mittelstreif. Beine schiefergrau, die Schwimmhaut schwarz. Iris braun. Parana.

248. *Anas (Dafila) flavirostris.*
Vieill. Enc. 353. *A. oxyptera* Meyen.
Azara No. 439.
Mendoza, in den Sümpfen von Rodeo del Medio.

249. *Anas (Pterocyanea) coeruleata* Licht.
Azara No. 434. — *A. cyanoptera* Vieill. 352.
Mendoza. Parana.

250. *Anas (Pterocyanea) maculirostris.*
Licht. Doubl. p. 84.

Azara No. 440.

Mendoza, am Fuss der Codilleren.

251. *Anas peposaca.*

Vieill. Enc. 357. — Azara No. 430.

Anas metopias Pöpp. Frorieps Not. 32.

Gemein am Parana. — Iris blutroth. Das Männchen hat eine Trommel wie eine Wallnuss an der Luftröhre.

252. *Anas (Mareca) chiloensis.*

Eyton Mon. Anat. 117. — Azara No. 432.

Anas sibilatrix Pöpp. Frorieps Not. 32.

Mendoza, am Fuss der Cordilleren.

253. *Anas brasiliensis.* Ipecutiré.

Burm. syst. Ueb. III, 437. 3.

Azara No. 437.

Gemein an Bächen und Lagunen im Binnenlande; bei Parana und Tucuman.

254. *Larus maculipennis* Licht. Gaviota grande.

Burm. syst. Ueb. III, 448. 2.

Am Parana; häufig.

255. *Larus serranus* Tsch. Gaviota chica.

Burm. syst. Ueb. III, 449.

Bei Mendoza; häufig. In der Beschreibung a. a. O. ist zu lesen: die Spitze unmerklich weiss gesäumt, statt: schwarz.

256. *Sterna magnirostris* Licht.

Burm. syst. Ueb. III, 450. 2.

Am Parana, bei Sta Fé und Parana.

257. *Sterna argentea.*

Burm. syst. Ueb. III, 452. 2.

Ebenda; häufiger.

258. *Rhynchops nigra.* Rayador.

Burm. syst. Ueb. III, 454.

Azara No. 408.

Sehr häufig auf den Lagunen am Rio Parana.

259. *Halieus brasiliensis.*

Burm. syst. Ueb. III, 460.

Azara No. 423.

Sehr häufig am ganzen Parana; schwimmt im Wasser, so dass nur Hals und Kopf hervorragen.

260. *Podiceps bicornis* Licht.

Doubl. zool. Mus. 88.

Azara No. 443.

Gemein auf dem Rio Parana bei Sta Fé.

261. *Podiceps dominicus.*

Licht. ebend. 87.

Azara No. 445.

Mendoza. Auf dem See Geanacache.

Nachschrift.

Ich sah in den Cordilleren an den Bächen und kleinen Flüssen häufig eine ganz weisse Gans mit schwarzen Flügeln und Schwanz und rothen Beinen; der Vogel zeigte sich stets paarig, und beide Gatten waren unzertrennlich. Man nennt ihn dort: Piuquen. Das Weibchen nistet auf den Bergen und trägt die Jungen auf seinem Rücken in's Thal auf den Fluss hinab. Die Art kommt auch in den argentinischen Provinzen bei Copacavana und in der Umgegend vor. Es ist *Anser melanopterus* Eyt., *Ans. anticola* und *montana* Tsch.

Zusätze zu dem Aufsatze: „Ueber Nester und Eier einiger javascher Vögel."

Von

Dr. H. A. Bernstein, in Gadock auf Java.

(Siehe d. Journ, 1859, S. 180 u. ff. und S. 261 u. ff.)

Seit dem Erscheinen des erwähnten Aufsatzes (im VII. Jahrgange des Journales) habe ich Gelegenheit gehabt, mehrere der in demselben erwähnten Vögel ferner zu beobachten und einige Wahrnehmungen zu machen, die ich in den folgenden Zeilen nachträglich mitzutheilen mir erlaube.

Das Nest von *Caprimulgus macrourus* Horsf. habe ich in diesem Jahre zweimal gefunden. Beide Mal gehörten die Eier der auf S. 183 des erwähnten Artikels beschriebenen helleren Varietät an, so dass diese Färbung als die normale zu betrachten ist. Die dunklere, in's Röthlichgelbe spielende Grundfarbe der beiden anderen l. l. beschriebenen Eier, ist also wohl ohne Zweifel nur die Folge des stark bebrüteten Zustandes gewesen, in dem sie sich befanden.

Bei dem so höchst eigenthümlichen und merkwürdigen Nestbau von *Dendrochelidon Klecho* Boie, sowie dem offenbaren Missverhältniss in der Grösse zwischen Vogel, Nest und Ei, welche beide letzteren auf Tafel II, Jahrg. VII. des Journales in natürlicher Grösse dargestellt